

## Grüne Innere Stadt: Verkehrskonzept anno 2012

Die Grün-Rote Stadtregierung hat mit dem Aufgreifen unserer Uralt-Forderung nach AnrainerInnenparkplätzen bahnbrechendes Neuland in Wien beschritten. Leider jedoch derzeit nur in geringem Ausmaß (bis max. 10 % der Parkplätze in einem Grätzel). Dies ist uns zu wenig, und so denken wir schon wieder weiter. Muss wirklich jede/r, der/die nur sich selbst transportiert, in den ersten Bezirk einfahren und auch noch an der Oberfläche parken dürfen? Nein!

Daher hier unser neues Konzept:

- Einfahrt in den Bereich innerhalb des Rings nur mehr
  - mit 1010-Parkpickerl oder
  - mit spezieller Berechtigungskarte für Behinderte, auch für Ärzte, Handwerker etc oder
  - bei Benützung einer Garage
- Lieferverkehr nur bis 10 Uhr 30
- weitgehende Sperre der Ringstraße an Wochenenden

Dies bringt Platz für Rückbau von Parkplätzen, für Neugestaltungen von Straßenzügen, für FußgängerInnen, für RadfahrerInnen, für Bäume, für Sitzgelegenheiten, kurz Platz für Lebensqualität!

Und: Die wirtschaftskonservativen Katastrophen-Herbeiredner frage ich: Sehen Sie sich das Foto an, finden Sie, dass dieser Bereich der Innenstadt durch die weitgehende Verbannung des Individualverkehrs wirtschaftlich gelitten hat? Also keine Sorge, auch wir denken an die Wirtschaft, nur ein bisschen moderner, ein bisschen nachhaltiger.

*Rainer Fussenegger*



## Rasen am Ring: so schön war es auf der Ringstraße am autofreien Tag...



### Termine:

- **Chartagespräch  
„Obdachlose – BürgerInnen der Stadt“**  
**Do, 11.10. 18:00**  
**Restaurant Inigo, Bäckerstraße 18**
- **Bio-Aktionswoche: Eva Glawischnig kommt!**  
**Fr, 12.10. 9:00**  
**Biobauernmarkt auf der Freyung**

### Kontakt / Impressum **Grüne Innere Stadt**

Alexander Hirschenhauser, Klubvorsitzender  
1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 8/5  
Tel. 0664/5535519, Email: innerestadt@gruene.at

Besuchen Sie uns unter [www.innerestadt.gruene.at](http://www.innerestadt.gruene.at)  
Abonnieren Sie dort unseren Newsletter und erfahren Sie so jeden Monat, welche Themen im Bezirk gerade brennen.

**Am Mittwoch 7.11. sind wir ab 19:00 für Sie da:  
Jour fixe im Reisinger's, Salzgries 15, 1010 Wien**

Abb.: Copyright Grüne Innere Stadt (6), Andreas Pruner (1), Paul Köstler (1),  
Erscheint Oktober 2012

**Österreichische Post AG / Sponsoring Post**

Benachrichtigungspostamt 1070 Wien, Zulassungsnummer: GZ 02Z0345995  
Titel „Newsletter“ 26/2012, DVR: 1021184

**Insider**

neuigkeiten aus der  
inneren stadt

**DIE  
GRÜNEN  
WIEN 1**



nr. 3 / 2012

[innerestadt.gruene.at](http://innerestadt.gruene.at)

## RINGSTRASSEN-ALLEE: REZEPTE GEGEN DAS BAUMSTERBEN



- Citybusse: Teilamputation, aber Patient lebt!
- Innenstadtverkehr: Zufahrt beschränken!
- Zu Fuß versus am Fahrrad: Getrennte Wege!

[innerestadt.gruene.at](http://innerestadt.gruene.at)

Liebe Leserinnen  
und Leser!



Der Arbeitskreis Citybusse hat getagt: VP, SP, die Wr. Linien sowie Polizei sind strikt gegen eine FuZo-Durchfahrt Tuchlauben-Bognergasse (obwohl in anderen Bezirken Realität). Dies wäre aber die Voraussetzung für ein Auferstehen der altbewährten Routen von 2A und 3A. BI's legten schließlich eine Kompromisslösung vor, die vermutlich kommen wird: Eine Linie mit vielen Umwegen vom Schwedenplatz nach Neubau und eine zweite Linie vom Schwarzenbergplatz über den Stephansplatz zur Renngasse.

Diese Routen werden weit entfernt von einer optimalen Lösung sein, doch immerhin konnten wir den 1A und eine (wenn auch zeitraubende) Cityquerung retten. Wir Grüne fordern jedenfalls weiterhin die ursprünglichen Linien 2A und 3A zurück.

Ihr Alexander Hirschenhauser

## Trennung von Geh- und Radweg am Schottentor

Auf gemeinsam benutzten Flächen fühlen sich FußgängerInnen von RadfahrerInnen oft geradezu bedroht, umgekehrt gibt es ebenfalls Beschwerden. An einer bisher besonders heiklen Stelle am Ring ist dieses Problem nun gelöst worden: Am Schottentor beim U-Bahnaufgang Ecke Schottengasse wurde der Radweg in die Nebenfahrbahn verlegt. Somit haben alle – ob zu Fuß oder am Rad – endlich genug Platz.

Angelika Adensamer



## Soviel steht fest: Ringallee-Bäume sterben jung

Es war ein groteskes Sommertheater, das uns heuer geboten wurde: Eine Bezirksvorsteherin, die sich an einen Ringbaum kettet, um kurz darauf zu verkünden, ganze 800 davon umschneiden zu wollen. Zunächst beschuldigte sie uns Grüne, zahlreiche Bäume für Radwege fällen zu wollen – und als diese plumpe Unterstellung nicht mehr zu halten war, sollten plötzlich die StadtgärtnerInnen alles falsch gemacht haben...

Also wirklich – leben wir in Absurdistan? Fakt ist: Bäume an der Ringstraße werden nicht alt. Das Stadtgartenamt nennt es einen „Stress-Standort“. Zuviel Verkehr donnert über die Prachtallee, verdichtet dabei das Erdreich und schadet den Wurzeln durch starke Vibrationen. Besonders rund um die Öffi-Haltestellen wird nach wie vor Salzlösung im Winter ausgebracht, das gibt den Bäumen den Rest und sie werden im Schnitt nicht älter als 30 Jahre. Also müssen jedes Jahr 50-100 Bäume entfernt und neu gesetzt werden. Das ist weise, denn sonst wären irgendwann alle 2.500 auf einmal dran.

## Wir fordern den Einsatz von umweltverträglichen Auftaumitteln im Winterdienst und eine Reduktion des Autoverkehrs.



Und was macht die Bezirksvorsteherin? Sie lehnt unsere Konzepte ab, will noch mehr Garagen im Bezirk, die noch mehr Autos anziehen werden. Geht es ihr nur um billige Publicity? Hätte sie sich an einen Citybus gekettet, dann hätte das zumindest den wirklichen Zorn der Menschen im Bezirk verbildlicht... bitte urteilen Sie selbst.

Alexander Hirschenhauser

## Aktuelles aus dem Bezirksparlament

### Grüner Antrag I: Handy-Parken

Die Möglichkeit, Kurz(!)parkscheine mittels Handy unbegrenzt auszudehnen, ohne das KFZ zu bewegen, widerspricht völlig der Idee der Parkraumbewirtschaftung. Wir fordern eine effiziente Kontrolle der Einhaltung der höchstzulässigen Abstelldauer von KFZ in Kurzparkzonen (Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen).

### Grüner Antrag II: Fiaker-Schäden

Fiaker-Pferde verursachen massive Schäden an öffentlichen Straßen. Wir fordern einen Beitrag der Fiakerunternehmer zur Schadensbeseitigung (Antrag abgelehnt durch Nein der Klientelpolitikparteien ÖVP+SPÖ).



### Grüner Antrag III: Klimaschutz in 1010

Öffentliche Bezirksgebäude (Altes Rathaus, diverse Kindergärten und Schulen in der Inneren Stadt) sollen künftig ausschließlich mit erneuerbarer Energie beliefert werden. Ein entsprechender Antrag von uns wurde schließlich vom Bezirks-Umweltausschuss übernommen und im Bezirksparlament jetzt einstimmig beschlossen, endlich!

### Grüner Antrag IV: Sitzbänke am Lugeck



Der öffentliche Raum im Ersten soll und muss auch für jene erhalten bleiben, die einfach nur sitzen wollen, ohne etwas konsumieren zu müssen (Antrag angenommen gegen altkonservative zynische ÖVP+FPÖ).